

1537 Juli 1.

*Hdschr.: Originalniederschrift. Pomickausche Bibl. zu Halle. Mscpt. Hist. 249 fol. 29.*

5 *Ann.: Ueber die Schicksale des Franciscanerklosters während der Jahre 1537 fgg. vergl. No. 562, 568, 570 und die Anmerkungen dazu. Ernstlicher Widerstand wurde von den Anhängern der alten Lehre nicht geleistet; der letzte Gardian Johann Königsdorf und die ehemaligen Mönche Martin Becher und Clemens wurden sogar mit geistlichen Amtshandlungen betraut (Seidemann Dr. Jacob Schenk 36 f., Benseler Gesch. Freibergs 634). Das dem Kloster genommene Silber betrug nach dem Verzeichniß bei Seidemann a. a. O. 181 66 Mark 5 Loth, nach andern Verzeichnissen 69 Mark 5 Loth (Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934 Eynkommen, Nutzungen u. Ausgaben usw. 1542 fol. 46. 10 *Loc. 10600 Register und Verzeichniß usw. 1542, 1543 fol. 376; auf einem Schreibfehler beruht wohl die Angabe 96 Mark 5 Loth in Loc. 10594. Erbbuch 1541 fol 188). — Das Klostergebäude erbat sich 1540 (März 6) der Rath zu einem Spital (was das spital (sic) der minoritor belangot, das ein radt tzum spital begert, solehs sollenn sie bey den sequestratoribus suchen oder bey unserm gnedigen herren, der wirt sich gnediglich ertzogem. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594. Meißnische Visitation der Klöster 1540 fol. 125) und erhielt dasselbe auch 15 *in der Folge (Seidemann a. a. O. 180).***

Suntagk noch Petri und Pauli apostolorum im 37. jhar haben wyr nachgeschriben kemmerer ehr Lorencz Mayner, magister Blasius Zwylingk (?), Dittrich von der Hasell kirchendiener zu unser liben frauen drey kelche von den nydermünchen cyngenhomen. Im zugewegen hat der erste und groste vier margk 2 loth gewegen, der ander tzwu 20 marck zeehen loth, der drite tzwu marek acht loth, und der vierde, welcher außer unser liben frauen kirchen dem rath ist zukommen, hat gewegen tzwu marek minus ein loth. Diß lauths vortzeichnus haben wyr dem kirchendiener uberantwortet.